

■ „EINE SCHALLPLATTE IST (K)EIN (PAPIER-)PRINTMEDIUM“ – ARCHIVIERUNG UND DOKUMENTATION HISTORISCHER TONTRÄGER

von *Christiane Hofer*

Zusammenfassung: Die Gesellschaft für Historische Tonträger (GHT) ist im November 2002 als eingetragener Verein gegründet worden, der einerseits aus der Arbeitsgemeinschaft Diskografie, die sich aus Vertretern der Österreichischen Mediathek, dem Wiener Phonogrammarchiv und dem Wiener Phonomuseum und privaten Diskografen gebildet hatte, und andererseits aus den MitarbeiterInnen eines aus Mitteln der Europäischen Union geförderten Projektes, entstanden ist. Ziel dieser internationalen Gesellschaft ist es, Tondokumente aus der frühen Tonaufnahmeepoche (Daten und Inhalte) zu erhalten, die Erkenntnisse synergetisch unter wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren, zu archivieren und zugänglich zu machen. Grundsätzlich auch das allgemeine Bewusstsein für dieses Thema zu heben. Schallplatten sind, auch verständlich aus der Eigenheit des Mediums, das Ende des 19. Jahrhunderts erfunden wurde, unter speziellen Voraussetzungen zu dokumentieren und zu archivieren. Nach Übernahme privater Archive von Schellackplatten und Wachszyindern (insgesamt etwa 30 000 Daten deren bedeutendste die Sammlung Alfred Seiser ist) wurden diese Schallplatten- Daten mit einem dafür geeigneten Archivierungssystem, das im Rahmen eines internationalen Projektes entwickelt wurde, digitalisiert. Label und Spiegel einer Schellackplatte geben uns Informationen, die weit über den eigentlichen Inhalt der Platte hinausgehen. Durch den Aufbau eines Netzwerkes von Schellackplatten-Sammlern und Kooperation in verschiedenen internationalen Projekten (seit 2008 „The Lindström Project“, seit 2014 BEKA-Reise um die Welt), kann auf das Know-how von mehr als 200000 Daten zurückgegriffen werden. Die Kooperation mit dismarc – EUROPEANA seit 2009 und dem Projekt „Archiv der Stimmen“ der SLUB Dresden sichern die gewonnenen Daten und bieten offenen Zugang für die interessierte Öffentlichkeit.

Schlüsselwörter: Historische Tonträger; Langzeitarchivierung; Digitalisierung; Schallplattensammler

RECORDS ARE NOT BOOKS – PRESERVATION, ARCHIVING AND DIGITIZATION OF HISTORIC SOUND CARRIERS

Abstract: GHT is a scientific society for archiving and documenting all items of early sound production. It is an international nonprofit organization founded in Vienna,

Austria, in 2002. The principle aim of GHT is the protection of early sound documents (cylinders, shellacs), in order to conserve early sound carrier's dates and contents. Results of these sound documentations and researches will be digitized for public access in the internet. (www.phonomuseum.at; www.dismarc.org). The website of GHT offers information on all items of our special research-field. In addition an interactive archive for record history is available www.phonomuseum.at/labellexikon. GHT is running an archive including about 20 000 shellac records, 400 cylinders and a secondary-literature library in Vienna. The archive is consisting of different donations, which are archived in their original closeness. The Alfred Seiser Collection is the biggest collection, donated in 2002. Digitization of sounds and labels is one of the main targets in GHT's work. „GHT Base“ is an archiving database specialized on the needs of the archiving of records. It is important to accentuate the special needs in archiving and digitizing of records. Label and mirror of records tell us a lot of information and it is evident that a record is more than only its content in the groove.

Keywords: shellacs; collectors; digitization; long term archiving; preservation



Auch wenn auf alten Schallplatten, und nur von diesen frühen Medien aus der sogenannten Schellackzeit (1887–etwa 1950) soll in diesem Beitrag gesprochen werden, viel auf Papier anzuschauen und zu lesen ist, ist die Schallplatte doch kein Printmedium. Die dominierende Aussage des Mediums erfolgt akustisch.

1877 ist es Thomas Alva Edison das erste Mal gelungen, Töne mit dem „Phonographen“ nicht nur aufzuzeichnen sondern auch wieder durch abspielen hörbar zu machen, deshalb wurden diese frühen Apparate auch „Talking Machine“ genannt. Edison war es gelungen, die Töne eines kurzen Kinderliedes auf einer Walze (Zylinder) mithilfe einer Membran und eines Stichtels in eine Stanniolfolie einzuschreiben und durch entsprechendes Abspielen wieder hörbar zu machen. Chichester Bell und Sumner Tainter entwickelten diese Methode weiter, sie ersetzten die Metallfolie durch einen mit Wachs beschichteten Kartonzyliner, in den die Ton-Aufnahmen eingeschrieben wurden. Durch dieses neue Trägermaterial wurde ein exakteres Abspielen möglich, sodass Edison 1888 mit dieser Methode sogar ein Diktiergerät, das mit einem Elektromotor angetrieben wurde, auf den Markt bringen konnte.



1887 wurde von Emile Berliner die Schallplatte erfunden. Zuerst als geätzte Zinkplatte, deren Herstellung noch sehr mühsam und aufwändig war. Ab 1895 wurden gepresste Schellackplatten von Berliner (Gramophone Com-

pany) auf den Markt gebracht. Gleichzeitig wurden auch die dazugehörigen Abspielgeräte, die Grammophone, entwickelt und im Laufe der Zeit auch zu bürgerlichen Statussymbolen.

In der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum der Firma Lindström AG. 1929 meinte Oscar Bie „(...) einst war sie ein Spielzeug, heute ist die Schallplatte ein Kulturfaktor ...“. Und Thomas Mann fügte hinzu: „... ich liebe diese Erfindung, ich habe täglich Freude und Nutzen von ihr,... und ich darf sagen, daß ich ihr (im „Zauberberg“) meine Huldigung dargebracht habe, zu einer Zeit, als sie sich, verglichen mit der Fortgeschrittenheit, in der sie sich heute darstellt, noch im Puppenstande befand ...“.

Eigenheiten der Schallplatte

- Die Schallplatte ist im Normalfall 2seitig – Inhalt (2) und Medium (1) stehen zueinander in einer Beziehung 2:1. Das trifft bei den 2seitigen Platten 78 rpm und den 45 rpm zu. Bei Langspielplatten und CD verschiebt sich dieses Verhältnis auf n:1.
- Veröffentlichungen können mehrfach erfolgen und in unterschiedlichen Koppelungen, Firmen, Namen und Titeln.
- Vielfache Interpretationen z.B. desselben Musikstückes.
- Vielfache Zusatzinformationen auf dem Medium (Wachsspiegel).
- Ereignis-Eventcharakter: definierte, abgegrenzte Entstehung des Inhaltes (Ort, Zeit, Dauer, Beteiligte).
- Schlüsselement ist die AUFNAHME: Die Aufnahme ist ein Event/Ereignis. Ein zeitlich und örtlich definiertes Zusammentreffen von Interpreten zur Generierung einer Aufnahme = Take.

Zu den Zusatzinformationen auf dem Wachsspiegel gehören z.B.:

- Matrizennummer
- Katalognummer
- Tonsystem
- Toningenieur
- Stamper
- Take
- Herstellungsland

Diese Zusatzinformationen variieren in der Darstellungsweise bei den verschiedenen Plattenfirmen (Labels) und machen in der jeweiligen Codierung wichtige Aussagen über die Aufnahme/Event und die Distribution.



Aus diesen dargestellten Eigenheiten einer Schallplatte soll klargestellt werden, dass medienspezifisch angepasste Archivierungsregeln erforderlich sind.

1. Bildliche Erfassung des Informationsblockes von Label und Wachsspigel – Erstellung von Labelscans (-Fotos) als erste Archivinformation



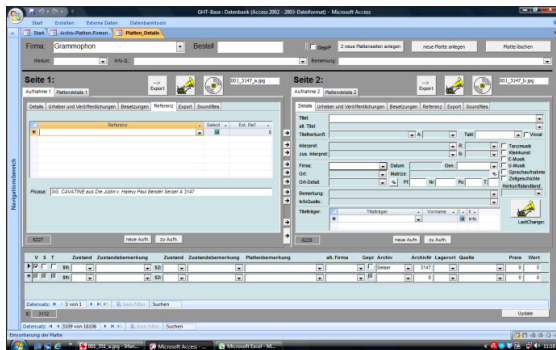
Die Gesellschaft für Historische Tonträger hat 28.597 Labelscans aus der Sammlung Alfred Seiser und 17.827 Labelscans aus der Sammlung CPG in Picasa gespeichert und mit Archivierungsdaten versehen.

2. Digitalisierung der Tonaufnahmen – flat mit 78rpm

mit späteren Korrekturen falls erforderlich. Voraussetzung dafür ist die genaue Angabe und Aufzeichnung aller technischen Maßnahmen. Alle Daten werden von der Gesellschaft für Historische Tonträger 3fach im Format wave und mp3 gespeichert und an verschiedenen Orten aufbewahrt. Eine regelmäßige Wartung wird durchgeführt.

3. Errichtung einer Datenbank,

die Label-Scans und die digitalisierten Töne zusammenführt: „GHT-Base“ entwickelt von Claus Peter Gallenmiller, die neben den Daten der Platten/ Aufnahme (Event) auch Informationen zu den Interpreten, den Urhebern, dem Werk und dem Archivbestand ermöglicht.



Durch diese spezifisch der Schallplatte zugeordnete Archivierungsmethode ist es in der Gesellschaft für Historische Tonträger möglich gewesen, eine große Anzahl von Schallplatten, die teilweise als Schenkungen in den Besitz der GHT gekommen sind, sehr schnell archivalisch zu erfassen.

Archivierungsdetails in GHT-Base:

- GHT/Sammlung Alfred Seiser: 28.597 Aufnahmen, 16.254 Platten
- GHT/CPG-Archiv: 17.827 Aufnahmen, 12.796 Platten
- aus DMA: 184.272 Daten
- Nitsche-Daten: 109.597 Aufnahmen, ~55.000 Platten
- Vox-Diskografie (Lotz): 8.288 Aufnahmen, 4.238 Platten
- bei Bedarf Rückgriffe auf alle Sammlungen der 102 Mitglieder etwa 500.000 Aufnahmen

Öffentlich zugänglich:

- 7.000 Platten im „Archiv der Stimmen“ der SLUB Dresden, www.mediathek.slub-dresden.de
- 6.637 Platten in dismarc/Europeana, www.dismarc.org
- Alle vorhandenen Platten auf Anfrage unter: office@phonomuseum.at
- Alle im Archiv in Wien vorhandenen Platten nach Voranmeldung im Archiv, Speisingerstraße 42, 1130 Wien.

Die Gesellschaft für Historische Tonträger ist 1999 als Arbeitsgemeinschaft Diskografie in Wien gegründet worden. Die Beschäftigung mit dem von der Europäischen Union/ Grundtvig Programm geförderten Projekt: „Firmen – und Künstlerdiskografien der Schellackzeit unter besonderer Berücksichtigung der Unterhaltungsmusik“ hat dann 2002 zur Gründung der internationalen wissenschaftlichen Gesellschaft als eingetragener Verein geführt.

Ziel der GHT ist es, Tondokumente aus der frühen Tonaufnahmeperiode (Schellack-Zeit), ihre Daten und Inhalte zu erhalten, die Erkenntnisse synergetisch unter wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren, zu archivieren und zugänglich zu machen. Grundsätzlich auch das allgemeine Bewusstsein für dieses Thema zu heben.



Bisher sind folgende projektbezogene Publikationen erschienen:

Pekka Gronow – Christiane Hofer (Hg./Eds.): Beiträge zur Geschichte der Schallplattenindustrie – Contributions to the history of the record industry.

Volume 1 ISBN 978-3-9500502-9-5, 2. Auflage, Wien/Helsinki 2009

Volume 2 ISBN 978-3-9500502-1-9, Wien/Helsinki 2010

Volume 3 ISBN 978-3-9500502-2-6, Wien/Helsinki 2011

Volume 4 ISBN 978-3-9500502-0-2, Wien/Helsinki 2012

Volume 5 ISBN 978-3-9500502-3-3 Wien/Helsinki 2013

Carl-Lindström-Aktiengesellschaft (Hg.): Lindström Künstler in der Karikatur – Zeichnungen von Hans Rewald, erste Folge; 15. Diskografentag, Berlin 23. bis 27. April 2014 / Internationale Gesellschaft für Historische Tonträger. Projektteam: Mathias Böhm ... - Reprint der Ausg. Berlin, Odeon-Musik-Haus, 1929, ergänzt um Künstlerbiografien und diskografische Hinweise. Wien: Ges. für Historische Tonträger, 2014. ISBN: 978-3-9502906-0-8

Carl Lindström AG – Aufnahmebücher – Recording ledgers CD-R

Carl Lindström AG – Literatur Vol.1 CD-R

(Festschriften, Odeon Katalog Musikapparate, Odeon Nachträge 1929,1939; Lind-

ström Künstler in der Karikatur, Max Straus-ein Lebensbild Januar 1929, Max Straus – Seine Kollegen und Mitarbeiter; Kultur und Schallplatte ab Juli 1929).

Carl Lindström AG – Literatur Vol.2 CD-R

in Zusammenarbeit mit dem Berliner Phonogramm-Archiv (Schallplattenkataloge aus der Sammlung)

Carl Lindström AG –Literatur Vol.3 CD-R

(Odeon Generalkatalog Brasilien, Odeon Katalog Brasilien 1926; Odeon Finnland No.190, 196 (1943), Ungarn 1936, Malta 1931, Serbien 1927/1939, USA 1924, Odeon Okeh foreign records 1926)

Die Projekte sind in Zusammenarbeit mit der internationalen Forschungsgemeinde zum Thema der frühen Schallplattenaufnahmen entstanden, wobei der Meinungsaustausch und die Kontakte über Internet (www.phonomuseum.at), E-Mail (office@phonomuseum.at), eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift („rundschrift“) und eine jährlich veranstaltete internationale Konferenz („Diskografentag“) sowie eine fachspezifische Exkursion stattfindet. Die nächste Veranstaltung ist der 16. Diskografentag, 17. bis 19. April 2015 in Lissabon.

Christiane Hofer
Gesellschaft für Historische Tonträger
Roßauerlände 23a/2, A-1090 Wien
E-Mail: office@phonomuseum.at
Website: www.phonomuseum.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).